

Brüssel, den 14. März 2025  
(OR. en)

6809/25

INST 60  
POLGEN 20  
AG 27

## VERMERK

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Rat
Nr. Vordok.:	6524/2/25 REV 2
Betr.:	Legislative Programmplanung – Gemeinsame Schlussfolgerungen zu den politischen Zielen und Prioritäten für den Zeitraum 2025-2029

### **Gemeinsame Schlussfolgerungen des Europäischen Parlaments, des Rates der Europäischen Union und der Europäischen Kommission über die**

#### **Politische Ziele und Prioritäten für den Zeitraum 2025-2029**

Die drei Organe erkennen an, dass in der Wahlperiode bis 2029 ein Bewusstsein für die Dringlichkeit der Lage erforderlich ist, um entschlossen eine ehrgeizige Agenda zur Förderung eines geeinteren, wohlhabenderen, sichereren und widerstandsfähigeren Europas umzusetzen. Dies ist in Zeiten, die von zunehmender Instabilität, globalen Herausforderungen und strategischem Wettbewerb für die Europäische Union geprägt sind, von entscheidender Bedeutung. Aufbauend auf die erfolgreiche Zusammenarbeit in früheren Wahlperioden sind wir entschlossen, eine schnellere Gangart einzuschlagen und all unsere Stärken und Ressourcen zu bündeln, um die generationenübergreifenden Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, zu bewältigen. In diesem Sinne werden wir den folgenden Zielen Vorrang einräumen, um ein stärkeres Europa für all unsere Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten:

1. In einem instabilen, komplexen und zunehmend feindseligen globalen Umfeld werden wir entschlossen handeln, um unsere **Sicherheit und Verteidigung** zu stärken und den Grundsatz der Solidarität zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu bekräftigen. Um dies zu erreichen, werden wir auf eine Erhöhung der **Investitionen in die europäische Verteidigung und die Verteidigungsindustrie** hinarbeiten. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine stellt eine offenkundige Verletzung der Charta der Vereinten Nationen und damit eine existenzielle Herausforderung für die europäische Sicherheitsarchitektur dar. Wir stehen weiterhin geeint und aufrichtig zu unserem Wort, die Ukraine so lange wie nötig zu unterstützen. Neben der Stärkung unserer Verteidigungsfähigkeiten werden wir mit gleichgesinnten Ländern zusammenarbeiten, um die regelbasierte internationale Ordnung aufrechtzuerhalten, strategische Partnerschaften aufzubauen und unsere Zusammenarbeit mit der NATO zu verstärken. Da die EU außerdem vor zunehmenden Herausforderungen im Zusammenhang mit **Desinformation, hybrider Kriegsführung, Terrorismus und organisierter Kriminalität** seitens ausländischer und einheimischer Akteure steht, sind wir entschlossen, alle uns zur Verfügung stehenden Instrumente einzusetzen, um die Sicherheit der europäischen Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten und die Widerstandsfähigkeit unserer kritischen Infrastruktur zu stärken.<sup>1</sup>
2. Europa muss einen aktiveren Ansatz verfolgen, um sich einer Vielzahl gleichzeitig auftretender Krisen – von Naturkatastrophen bis hin zu Cyber- und Gesundheitskrisen – stellen zu können. Dazu werden wir die **Vorsorge und Widerstandsfähigkeit** der EU stärken, indem wir auf den Empfehlungen des Niinistö-Berichts aufbauen und einen **gefahrenübergreifenden und gesamtgesellschaftlichen Ansatz verfolgen, der auch Präventionsstrategien im Bereich Gesundheit umfasst**. Wir werden daher mit dem Privatsektor, lokalen Gemeinschaften und Organisationen der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um die **Resilienz der Gesellschaft** zu stärken.

---

<sup>1</sup> Dieser Absatz berührt nicht den besonderen Charakter der Sicherheits- und Verteidigungspolitik bestimmter Mitgliedstaaten, erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Verteidigungsinteressen aller Mitgliedstaaten und steht im Einklang mit den Verträgen.

3. Wir werden entschlossene Maßnahmen ergreifen, um den Wohlstand Europas weiterhin zu sichern, indem wir die **langfristige Wettbewerbsfähigkeit** im Einklang mit den Vorgaben des Kompasses für Wettbewerbsfähigkeit fördern, der auf den Empfehlungen des Draghi-Berichts basiert. Wir sind entschlossen, das Potenzial des **Binnenmarkts** voll auszuschöpfen und verbleibende Hindernisse, unter anderem mithilfe der neuen Europäische Spar- und Investitionsunion, zu überwinden und stützen uns dabei auf den Letta-Bericht. Wir setzen uns dafür ein, **Geschäftstätigkeiten in der EU**, auch für KMU, **zu erleichtern und zu beschleunigen, hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen** und Unternehmen durch eine unverzügliche Verringerung des Verwaltungsaufwands rasch zu entlasten und eine weitreichende Vereinfachung der europäischen Rechtsvorschriften zu erreichen, indem den diesbezüglichen Vorschlägen Vorrang eingeräumt wird. Wir werden einen harmonisierten Rechtsrahmen EU-weit geltender Regelungen für Unternehmen schaffen, unabhängig davon, wo im Binnenmarkt diese tätig sind und investieren. Wir werden **Innovationen** europäischer Unternehmen fördern, indem wir das Potenzial von **Daten** nutzen, **das Kreislaufprinzip und die Technologieneutralität in unserer Wirtschaft deutlich stärker in den Vordergrund rücken**, Start-up-Unternehmen unterstützen und in **Spitzentechnologien** investieren, um unsere Produktivitätslücke gegenüber anderen Volkswirtschaften zu schließen. Wir werden bei unseren Zielen, **bis 2050 Klimaneutralität in der Union zu erreichen**, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und für einen gerechten Übergang zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Gerechtigkeit einzutreten, den Kurs halten. Wir verpflichten uns, unsere Wirtschaft zu **dekarbonisieren**, strategische Sektoren zu fördern, die strategische **Energiesouveränität** zu stärken und die **Energiepreise** zu senken.
4. **Migration** ist eine europäische Herausforderung, die eine europäische Antwort erfordert. Wir werden die Arbeit in allen Aktionsbereichen unseres **umfassenden Ansatzes** im Bereich des Migrations- und Grenzmanagements verstärken und betonen, wie wichtig es ist, die **angenommenen EU-Rechtsvorschriften umzusetzen und anzuwenden**. Die EU-Außengrenzen geraten durch die irreguläre Migration erheblich unter Druck. Um diesbezüglich Abhilfe zu schaffen und die EU vor Sicherheitsbedrohungen zu schützen, werden wir zusammenarbeiten, um unsere Außengrenzen zu schützen, die Ursachen der Migration zu bekämpfen, neue Wege zur Verhinderung und Bekämpfung der irregulären Migration im Einklang mit dem EU-Recht und dem Völkerrecht zu prüfen und Schleusernetze zu zerschlagen. Wir werden auch daran arbeiten, die Rückkehr- und Rückführungsverfahren einfacher, schneller und effizienter zu gestalten und gleichzeitig sichere und legale Migrationswege im Einklang mit den nationalen Zuständigkeiten zu fördern, indem wir enger mit unseren internationalen Partnern zusammenarbeiten. Wir erinnern daran, wie wichtig das reibungslose Funktionieren des **Schengen-Raums** ist, der untrennbar mit einem stärkeren Binnenmarkt verbunden ist.

5. Die **soziale Marktwirtschaft** ist für unser europäisches Sozialmodell von zentraler Bedeutung und ist die Richtschnur für unseren Ansatz für Fairness und Wohlstand. Wir werden darauf hinarbeiten, dass ihre Vorteile allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Angesichts der Herausforderung des **demografischen Wandels** ist eine koordinierte Reaktion von entscheidender Bedeutung, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit aller Regionen und Chancen für **alle Generationen** zu gewährleisten. Wir werden die **Europäische Säule sozialer Rechte** aufrechterhalten, um die **soziale Aufwärtskonvergenz** in der gesamten EU zu steigern, indem wir faire und wirksame Arbeitsmärkte unterstützen, Chancengleichheit und hochwertige Arbeitsplätze fördern – unter anderem indem wir dazu beitragen, Menschen mit den benötigten Kompetenzen anzuziehen –, für angemessene Arbeitsbedingungen sorgen, gegen Armut vorgehen und uns für erschwinglichen Wohnraum einsetzen. Die Entwicklung einer **zukunftsfähigen Aus- und Weiterbildung**, um die künftig benötigten Kompetenzen zu fördern, ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, hochwertige Arbeitsplätze und unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Wir werden in diese Bereiche investieren, um die Arbeitskräfte in Europa für eine sich rasch verändernde Welt zu wappnen und zugleich Innovationen fördern und auf territorialen Zusammenhalt und integratives Wachstum in allen Regionen hinarbeiten.
6. Um unsere **Zukunft** zu sichern, setzen wir uns für einen gerechten und fairen Übergang ein, der unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit stärkt. In diesem Sinne werden wir die notwendigen Anstrengungen zur **Bekämpfung des Klimawandels und zum Schutz der Natur und der biologischen Vielfalt** fortsetzen. Wir werden auch unsere Agrarpolitik reformieren, um für einen florierenden Lebensmittel- und Agrarsektor zu sorgen, der unsere Landwirte unter gleichen Wettbewerbsbedingungen für ihren Beitrag zur Ernährungssicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger und zum Schutz der Natur belohnt.
7. Wir werden daran arbeiten, die **Widerstandsfähigkeit unserer Demokratie** und unsere Fähigkeit, auf Einflussnahme aus dem Ausland zu reagieren, zu stärken. Die gemeinsamen **Werte** des europäischen Projekts, darunter **Rechtsstaatlichkeit, Grundrechte und Gleichheit**, müssen unsere Stärke und unsere Richtschnur bleiben. Wir werden mit allen Regierungsebenen und mit der gesamten Gesellschaft zusammenarbeiten, um diese Werte innerhalb der Union und weltweit zu schützen und zu fördern. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, die Medienfreiheit und die **freie Meinungsäußerung** in der EU zu wahren und die Integrität demokratischer Prozesse zu gewährleisten.

8. Nachdem wir vor Kurzem die Erfolgsgeschichte des 20. Jahrestags der größten Erweiterung der EU feierlich begangen haben, erkennen wir an, dass die Fortführung dieses Prozesses eine geostrategische Investition in Frieden, Sicherheit, Stabilität und Wohlstand ist. Wir setzen uns weiterhin für eine **leistungsorientierte Erweiterungspolitik** und eine **ehrgeizige Reformagenda** ein, um unsere Ziele zu erreichen und das reibungslose Funktionieren einer größeren Union zu gewährleisten. Darüber hinaus werden wir unsere **wirtschaftliche Sicherheit** erhöhen, indem wir strategische Abhängigkeiten von Drittländern verringern und **langfristige Partnerschaften** mit Verbündeten eingehen, die unsere Werte wahren. Wir werden auch weiterhin unsere weltweiten **Handelsbeziehungen** stärken und gleiche Wettbewerbsbedingungen und ein wirksames **multilaterales Handelssystem** sicherstellen. Über den Handel hinaus werden wir die **regelbasierte internationale Ordnung** verteidigen und fördern und darauf hinarbeiten, ihre Inklusivität und Wirksamkeit zu verbessern. Wir werden dafür sorgen, dass die EU und ihre Mitgliedstaaten weiterhin einer der wichtigsten Geber humanitärer Hilfe sind.
9. Um diese seit Langem bestehenden Prioritäten umzusetzen, werden wir unsere Anstrengungen verstärken mit dem Ziel, **ausreichende private und öffentliche Mittel** zu mobilisieren und sicherzustellen, dass der **mehrjährige Finanzrahmen** seinen Zweck erfüllt und zielgerichteter, einfacher und wirksamer gestaltet wird. Dazu gehört auch, dass weiter an der Einführung neuer Eigenmittel gearbeitet wird.

Diese Prioritäten stellen unsere Vision für ein geeinteres, dynamischeres und inklusiveres Europa dar, das dem Wohlergehen seiner Bürgerinnen und Bürger verpflichtet ist. Wir werden eng zusammenarbeiten, um die vollständige Umsetzung dieser Prioritäten sicherzustellen und dabei zugleich die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger weiterhin in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen, indem wir aktiv mit Gemeinschaften und Interessenträgern in der gesamten Union zusammenarbeiten. Bei der Umsetzung dieser Prioritäten werden wir die Grundsätze des europäischen Mehrwerts, der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit wahren. Gemeinsam werden wir danach streben, ein widerstandsfähiges und wohlhabendes Europa zu schaffen, das aktuellen und künftigen Herausforderungen gestärkt entgentreten kann.